

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Östr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zeile oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen 50 Pfg.,
für Stellen-Angebote und Gesuche
die Zeile 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)
wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech - Anschluß
Amt I, Nr. 2984

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Telegramm - Adresse
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXIX. Jahrgang

Berlin, den 1. Februar 1905

Nummer 3

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.

Zur Errichtung der Sternwarte in Glashütte

Unsere Leser wissen aus unseren früheren Veröffentlichungen, daß eine Schar strebsamer Jünger unseres Faches, die Uhrmacher-Verbindung „Urania“ in Glashütte, die Errichtung einer kleinen Sternwarte auf einem hochgelegenen Punkte bei dem genannten Orte plant. In der Nr. 18 vom 15. September vorigen Jahres haben wir in dem Artikel „Das Jubiläum der Urania in Glashütte“ eine Skizze des vorläufigen Entwurfs der Urania-Warte gegeben, die wir nachzuschlagen bitten. Nunmehr sind die Vorarbeiten unter der rührigen Leitung des Vorsitzenden der Urania, Herrn Regleur Hugo Müller in Glashütte, so weit fortgeschritten, daß in einigen Monaten der Bau begonnen werden soll. Bereits besitzt der Verein für 800 Mark Instrumente, darunter einen vierzölligen Refraktor, und an gezeichneten oder bereits gezahlten Beiträgen zum Baufonds etwa 3000 Mark. U. a. haben eingesandt (wir greifen aus der uns vorliegenden Liste nur einen Teil heraus): Reimers, Riga, 200 M.; Schmutzer, München, 100 M.; Vollmann, Lüdenscheid, 10 M.; Huber, Santiago, 20 M.; Emil Lange, Glashütte, 250 M.; H. Müller, Glashütte, 100 M.; Bley, Salisbury, 20 M.; Siemann, Schöppenstedt, 16 M.; P. Hertzog, Goerlitz, 10 M.; M. Loeske, Berlin, 25 M.; Schulz, Stendal, 20,90 M.; Carl Marfels, Berlin, 500 M.; Richard Lange, Glashütte, 65 M.; Gottfried Wolf, Santos

(Brasilien), 80 M.; Engelbrecht, Berlin, 10 M.; Hentschel, Plauen, 10 M.; Wilh. Schultz, Berlin, 20 M.; Haschka, New-York, 40 M. usw.

Diese Liste soll nicht vollständig sein, denn die genaue Aufstellung wird anderweitig gegeben werden. Vielmehr sollen die herausgegriffenen Beiträge nur zeigen, daß der Gedanke, auf einem der Berge um Glashütte eine Warte zu erbauen, mit Macht die Geister ergriffen hat. Es brauchen nicht gerade immer 10 M. oder mehr zu sein; jeder gebe, was er kann und mag, und er gebe gern und willig. Denn die Errichtung der Urania-Warte darf nicht mehr als eine Glashütter Angelegenheit betrachtet werden, sondern sie geht jeden Kollegen an, der da weiß, was Glashütte und sein Ruf für unser Fach bedeuten. Und wer weiß das nicht? Sie geht weiterhin auch jeden an, der in der Errichtung der Warte eine neue Förderung der Popularisierung der erhabensten der Wissenschaften, wie man die Astronomie genannt hat, erblickt.

Setzen wir die kleine Glashütter Schar in den Stand, ihr schönes Werk zu vollenden, zu ihrer und aller Kollegen Ehre! Alle Beiträge bitten wir an Herrn Regleur Hugo Müller in Glashütte (Sachsen) zu senden. Die Veröffentlichung der Spenden wird in unserer Zeitung erfolgen.

Redaktion der
Deutschen Uhrmacher-Zeitung

